

DONAUKRAFTWERK OTTENSHEIM-WILHERING**ANALYSE BESCHEID Stand:****18.02.14****Wasserrechtliche Bewilligung****Bescheid des BM für Land- und Forstwirtschaft****Zl. 96195/105-39376/70****Wien am 18.März 1970****ÜBERSCHRIFTEN / KAPITEL****wasserrechtliche Bewilligung****Stauziel** 264,00 m ü. A. **WBO 2008:** 264,2 m ü. A. plus 0,1 minus 0,5m**A) BESCHREIBUNG der ANLAGE****Engpasseleistung** 172 MW

1

homepage 2010: 179 MW 104%

Seite Wichtige Pkte

B) BEDINGUNGEN und AUFLAGEN**I** Allgemeine Bedingungen

3

II Grundsätzliche Bedingungen

3

5

III Hochwasser- und Eisabfuhr

6

34,35

34 Alle Möglichkeiten zur Abwendung nachteiliger Veränderungen des Hochwassergeschehens..... durch betriebliche Abstimmung der Donaukraftwerke von Aschach (**warum nicht Jochenstein?**) bis Ybbs sind zu untersuchen.

....."mathematisches Modell", sind für nicht ausufernde Wasserführung von KW Jochenstein bis Ybbs und für alle Hochwässer vom KW Jochenstein bis in den Linzer Raum so rechtzeitig zu erstellen, dass die Ergebnisse für ein betriebliches Zusammenwirken des KW Ottensheim mit dem KW Aschach hinsichtlich einer günstigen Einflußnahme auf das kritische HW-Geschehen..... vorgelegt und in derWBO berücksichtigt werden können.

Hinweis : letzte WBO-Änderung für Ottensheim bis Freudenau (ohne Aschach) : 2008 ; für Aschach : 2010 und kein Zusammenwirken erkennbar (dass z.B.: vor Staulegung KWAschach KWottensheim abgesenkt wird)

Die Formulierung "betriebliches Zusammenwirken" führt zum Rückschluss, dass daran gedacht war, durch (vorbeugendes) Staumanagement die HW-Auswirkungen zu entschärfen!

35 ...sind den zuständigen Stellen Vorschläge für die Anpassung der bestehenden HW-Nachrichten- und -Warndienste an die durch die Kraftwerkserrichtung geänderten Verhältnisse zu erstatten. Dies gilt im besonderem für die Gebiete der beiden Hinterländer,.... **Hinweis: Beim HW 2013 wußte offensichtlich weder Krisenstab noch BH UU, dass sich durch den langandauernden Rückstau der Nebenfluter (links min 2 Tage, rechts min 3 Tage) die Situation stündlich verschärft ! Siehe auch Auflagen zum Kap. VI Hydrographie !**

IV Geschiebe- und Schwebstoffführung

7

40

40 Der Stauraum ist durch rechtzeitig vorgenommene Baggerungen so zu erhalten, dass die projektsgemäßen Spiegellagen bei den verschiedenen Abflüssen nicht überschritten werden und dass gegenüber dem bisherigen Zustand keine Verschlechterung - insbesondere durch Ablagerung von Geschiebe- und Schwebstoffen - eintritt, die geeignet wäre,.... und die Hochwasser- und Eisabfuhr nachteilig zu beeinflussen. Insbesondere sind allfällige Anlandungen im der Überströmstrecken rechtzeitig zu entfernen. (**dass müsste eigentlich auch den gesamten Überflutungsbereich umfassen !**).

Hinweis : Verhandlung zur letzten WBO-Änderung (2008) für Ottensheim: Aufhöhung der Dämme auf HW100 +1m vorgeschrieben links: Strm-km 2151,9 bis 2156,0 um bis zu 61cm ; rechts: Strm-km2156,6 bis 2155,0 um bis zu 77cm !

Wenn eine nachträgliche Aufhöhung der Dämme erforderlich ist, muß im Stauraum eine Anlandung erfolgt sein, welche nicht bescheidgemäß weggebaggert wurde. ANSTELLE den STAURAUM AUSZUBAGGERN wurde der DAMM ERHÖHT !

V Bauwerks- und Betriebsüberwachung

8

43,46,47

43 Das KW-Unternehmen ist verpflichtet, die gesamte Anlage ... in technisch einwandfreiem, dem Bewilligungsbescheid entsprechenden Zustand zu erhalten. Kommt das KW-Unternehmen seiner Instandhaltungspflicht trotz Aufforderung nicht, unvollständig oder.... oder scheint es Zur Hochwasser-, Geschiebe- und Schwebstoff- sowie Eisabfuhr geboten, so hat es zu dulden, dass die Wehraufsicht nach eingeholter Zustimmung der Wasserrechtsbehörde die erforderlichen Maßnahmen..... insbesondere auch notwendigenfalls eine vorübergehende Absenkung des Staus anordnet,

46 Die Rauhigkeitsverhältnisse der Sohle sind fallweise zu überprüfen. (**Hinweis: wesentliche Annahme für die errechneten Pegelverläufe**) Sollten sich dabei Änderungen der Rauhigkeitsverhältnisse zeigen, ist der Wehrregelung bei ausufernden Hochwasserabflüssen nicht der Pegel des Wehroberwassers, sondern der Pegel Lambauer (**Hinweis: Strm-km 2154 , das ist 2km unterhalb des Wendepiegel Christl) zugrunde zu legen.**

Hinweis : Das ist in der WBO 2008 nicht angeführt, sondern es wird eine starre Absenkung um 0,5m vorgeschrieben Das Stauziel ist in dieser WBO um 0,2m höher als im Genehmigungsbescheid aus 1970 !

47 Nach Errichtung des KW..... auftretende Hochwasserhöhen in den beiden Vorländern zu ermitteln; ihre Übereinstimmung mit den Modellversuchsergebnis ist zu überprüfen.

Hinweis : Laut Ausführungen des Amts-SV zur WBO 2008 waren die Ergebnisse der Modellversuche erheblich höher. Im Bescheid 2008 wird mit den Modellrechnungen (welche wesentlich von den Pegelwerten 2013 abweichen) und den höheren Werten laut Modellversuch argumentiert. Wie kann man sich noch immer auf einen unrealistischen Versuch berufen , selbst wenn dieser "nur" Basis der Genehmigung 1970 war besteht da Handlungsbedarf !

Es entsteht der Eindruck, dass die hohen Werte aus den Modellversuchen genutzt werden, um "niedrigere Rechenwerte" als Verbesserung darzustellen.

VI	<u>Hydrographie</u>	8	50d,53,54
50d	Im Einvernehmen mit dem Bundesstrombauamt und dem <u>Hydrographischen Dienst in Linz</u> sind das bestehende <u>Beobachtungsnetz</u> und der <u>Nachrichtendienst</u> an alle durch den Kraftwerksbau neu entstehenden oder erweiterten <u>Erfordernisse</u> anzupasse bzw. zu ergänzen. Das Kraftwerksunternehmen hat....Einrichtungen (Pegel) zusorgen, um die Einhaltung der vorgeschriebenen Stauregelung <u>und die errechneten Hochwasserrückstaukurve sowie die Strombettveränderungen und die Überflutungshöhen</u> in den Vorländern des Eferdinger Beckens überprüfen zu können.		
53	Der <u>Zufluss zum Stauraum Ottensheim</u> ist im Einvernehmen mit.... dem <u>hydrographischen Dienst in Linz</u> zu erfassen sind, <u>aufzuzeichnen</u> und auf Kosten des KW-Unternehmens <u>zur Nachrichtenzentrale des hydrographischen Diensts in Linz</u> fernzuübertragen und dort in geeigneter Form <u>aufzuzeichnen bzw. anzuzeigen</u> .		
54	Der <u>Pegel Ottensheim Unterwasser</u> ist als Ersatz für den Pegel Aschach-Agentie zwecks <u>Überprüfung und Kontrolle der erstellten Prognose</u> als Schreibpegel auszubauen <u>und an das Fernmessnetz des Hydrographischen Dienstes in Linz</u> anzuschließen und dort aufzuzeichnen. Weiters ist für diese Pegelstelle.... Eine <u>Abflusskurve (Pegelschlüssel)</u> zu erstellen und evident zu halten Hinweis zu 50d-54 : Gibt es das alles nicht, oder wurden die Informationen vom Hydrographischen Dienst OÖ und dem Krisenstab beim HW 2013 einfach nur ignoriert ? Warum wird (wie von uns gefordert) der UW-Pegel KW Ottensheim noch immer nicht den Betroffenen zur Verfügung gestellt ?		
VII	<u>Uferschutz und Strombau, Seitenbäche</u>	9	68
68	Das KW-Unternehmen hat die Erhaltung der im Zuge des Kraftwerksbaues neu geschaffenen Gerinne zu gewährleisten Hinweis: Zur ordnungsgemäßen Funktion dieser Gerinne ist es erforderlich, den kompletten Überflutungsraum frei von Sedimenten zu halten, da sich andernfalls die Wassermassen weiter ausbreiten und nichts versickern können		

VIII	Geologie und Erdbau	11
IX	Stahlwasserbau, Statik und Betontechnologie	11
X	Maschinenbau und Elektrotechnik	12
XI	Berührte Wasseranlagen und Gewerbebetriebe	12
XII	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässergüte	13
XIII	Landeskultur	13
XIV	Naturschutz, Landschaftsschutz, Denkmalschutz	14
XV	Raumplanung	15
XVI	Fischerei	15
XVII	Schifffahrt	16
XVIII	Fähren	19
XIX	Verkehrswege	19
XX	Eisenbahnwesen	20
XXI	Dienstnehmerschutz	20
XXII	Beweissicherung	21
C)	ENTEIGNUNGS- und ENTSCHÄDIGungsverfahren	22

	BEGRÜNDUNG	22	24,25
S 24	Da gleichzeitig aber auch die in die <u>Hinterländer</u> austretenden Hochwassermengen stark reduziert werde, ergibt sich hieraus <u>keine Gefahr der Absetzung größerer Schwebstoffmengen</u> . Hinweis: Diese Behördeneinschätzung ist durch die Praxis schon lange widerlegt und daher sind unbedingt Räumungsmaßnahmen vorzuschreiben, welche zumindest das ursprüngliche Überflutungsvolumen ohne weitere Ausbreitung der Flut sicherstellen		
S 25	Entscheiden entgegengetreten werden muss den Äußerungen der Vertreter der Gemeinde Alkoven, dass bei den Modellversuchen verschiedene Unzukömmlichkeiten und Unrichtigkeiten festzustellen waren. Hinweis: Selbst die Behörde bestätigt zwischenzeitlich, dass der Modellversuch zu hohe Überflutung ergeben hat . Es entsteht der Eindruck, dass die hohen Werte aus den Modellversuchen genutzt werden, um "niedrigere Rechenwerte" als Verbesserung darzustellen. (Vergleich mit Rechenwerten siehe Tab. 4 !) Abschnitt IV behandelt die mit Geschiebe- uns Schwebstoffführung zusammenhängenden Fragen, wobei zu betonen ist, dass dem Feststofftransport im Stauraum Ottensheim kaum Bedeutung zukommen wird. Hinweis: Diese Aussage, sowie die teilweise auch technisch unschlüssigen Ausführungen sind zwischenzeitlich wohl unzweifelhaft widerlegt. Es besteht daher Handlungsbedarf bezüglich Änderung der Wasserrechtlichen Bewilligung!		

ERGEHT AN

32

VERGLEICH ERGEBNISSE MODELLVERSUCHE und BERECHNUNGSERGEBNISSE

Qdonau m3/sec	Modell (???) von neuer				Vorschlag neue WBO						WBO Bestand mit Damm		
	links	rechts	Summe	WBO	links	von alt	rechts	von alt	Summe	von alt	links	rechts	Summe
5000	104	112	216										
5840	281	476	757	511%	122	43%	26	44%	148	44%	281	59	340
6520	493	632	1125										
7500	875	908	1783	217%	657	95%	164	120%	821	99%	692	137	829
8000													
8300	1167	1198	2365										
8920	1456	1526	2982	183%	1052	89%	574	168%	1626	106%	1188	342	1530
10000													
12000(1)	2428	2461	4889	158%	2036	101%	1052	127%	3088	109%	2009	826	2835

(1) linear interpoliert"

Frage: Warum wurden die Betroffenen von den errechneten höheren Überströmungen nicht informiert?

Tab. 4 Tabellarische Aufstellung der Überströmungen aus

" KW Ottensheim.....Hydraulische Berechnung zur Änderung WBO " , Nov. 2007